ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 4/2017

Nummer 4 | 27. Jahrgang

15. April 2017 | Woche 15

Maifest am 30. April und Radler-Frühling am 1. Mai

AUFRUF ZUR TEILNAHME AN DEN ANGERMÜNDER FESTEN



Fotos: R. Mundzeck

» Für den Angermünder RadlerFrühling am 1. Mai rufen wir alle Bürger und Gäste, Vereine und Organisationen der Stadt mit ihren 23 Ortsteilen auf, möglichst zahlreich mit dem Fahrrad zum Angermünder Markt zu radeln. Auch unser Bürgermeister Frederik Bewer wird aktiv mitradeln. In der Zeit von 11 bis 14 Uhr werden alle Fahrgemeinschaften sowie Einzel-Radfahrer bei ihrem Eintreffen registriert und nehmen um 15 Uhr an einer Verlosung teil. Zum 7. Angermünder RadlerFrühling werden auch wieder kleinere Gruppen eine echte Chance auf einen Preis haben! Ein gemeinsames Bühnenprogramm von 11 bis 16 Uhr, gern auch mit einem Beitrag von Ihnen, rundet den Angermünder RadlerFrühling ab. Wir suchen nicht nur Musiker, sondern auch Theatergruppen, Kabarettisten oder vielleicht auch Turner und Tänzer, die ihr Können zeigen wollen! Nutzen Sie also den Tanz in den Mai am 30. April und den Angermünder RadlerFrühling am 1. Mai, um für Ihre Gemeinde- oder Vereinsaktivitäten zu werben! Sei es mit einem Kulturprogramm auf der Bühne oder mit einem Präsentationsstand im Festbereich.

INFO

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an den Förderverein Uckermärkische Blasmusiktage e.V., Brüderstraße 13 in 16278 Angermünde, ⌀ 0162 6011817, E-Mail: ubt@gmx.de, Internet: www.ubtev.de.

Kleine Bergmeisterschaft mit kleinem Starterfeld

NUR 19 SPORTLER GINGEN AM 15. MÄRZ AN DEN SCHÄFERBERGEN AUF DIE STRECKE

» Diese Läufe der Angermünder Lokvögel sind ein Kleinod des Läuferlebens, bringen Abwechslung in den Alltag und schaffen Kontrastpunkte zu den üblichen Wettbewerben des Sparkassencups, der am 1. April in Jamikow gestartet ist. Leider nutzten in diesem Jahr nur wenige Starter, das anstrengende Auf und Ab des Kurses auf den Schäferbergen am Wolletzsee, um sich einem letzten Test vor Beginn der Cupsaison zu unterziehen. Doch immerhin nahmen die Angermünder Wiesel mit neun Kindern und Jugendlichen über 2 bzw. 4 km teil. Auf den beiden langen Distanzen von 6 und 8 Kilometer gingen nur zehn Sportler an den Start, schade, in den vergangenen Jahren waren das meist deutlich mehr. Über 6 km konnte sich Erik Lupa (X-Trem Uckermark) die Siegerzeit eintragen lassen in 35:02 min – allerdings auch als einziger Teilnehmer am Start. Den langen Kanten über vier Runden bzw. 8 km entschied Paul Koppermann für sich. Der Groß Ziethener – für die Schwedter Hasen startend – benötigte nur 34:44 min und nahm dem Angermünder Armin Habereder (Lokvögel), der mit etwas Formrückstand aus dem Winter gekommen ist, fast zwei Minuten ab (36:19 min). Platz 3 belegte Ivo Engelmann vom Lauftreff Berkholz in 41:02 min. Schnellste Frau war in respektablen 43:25 min Yvonne Langbecker (Lokvögel).

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

Das Feld bewältigt den ersten Hügel. Paul Koppermann (gelbe Jacke) liegt bereits vorn.

Kinder von Spielecke im Rathaus begeistert

SCHON VOR ERÖFFNUNG PROBIERTEN DIE BESUCHERKINDER DIE SPIELSACHEN AUS

» Warten ist nicht jedermanns Sache – gerade für Kinder oft ein Problem und somit für die Eltern, die ihre Sprößlinge beruhigen wollen (oder müssen). Ohne Warten geht es nicht immer, wenn man zum Beispiel in die Meldestelle der Stadt ins Rathaus muss. Bürgermeister Frederik Bewer ist sich dieses Problems schon bald nach der Amtsübernahme 2016 bewusst geworden: „Als ich vor einigen Wochen bei der Eröffnung der neuen Einrichtung des Netzwerkes Gesunde Kinder in Angermünde die Spielecke sah, wusste ich sofort – genau so etwas brauchen wir auch im Rathaus." Im Erdgeschoss des Rathauses im hinteren Bereich des Artriums war rasch eine Fläche gefunden, auch Spender von Spielzeug. Ein Teil der Spielsachen kommt aus den Kitas der Stadt, einiges vom SC Schorfheide. ABE Angermünde spendete fünf Spielteppiche, die als Unterlage und Abgrenzung der Spielfläche dienen. Und die Bauklempnerei Siegmund Bluhm rundete die Ecken der Fensterbank über der Spielfläche ab, um die Kinderköpfe vor scharfen Kanten zu schützen.

Zur offiziellen Inbetriebnahme der Spielecke sagte der Bürgermeister: „Wir haben sofort nach Einrichtung der Ecke gemerkt, dass wir damit ins Schwarze getroffen haben. Die Kinder haben sofort davon Besitz ergriffen – also können wir nur sagen, alles richtig gemacht. Und ich habe erfahren, dass inzwischen auch schon die ersten Kinder allein ohne ihre Eltern ins Rathaus gekommen sind, um hier zu spielen."

Zur Einweihung der Spielecke kamen Kinder aus der Schmargendorfer Kita „Mauz und Hoppel". Nachdem sie ein paar Lieder gesungen und die Erwachsenen ihre Reden gehalten hatten, nahmen die Kinder sofort die Spielecke in Besitz. Einige spielten Schule, die Jungs vor allem mit Autos und die Mädchen mit Puppen. Irgendwie hat das wohl doch eher mit der Natur der Geschlechter als mit aufgezwungenem Rollenverhalten zu tun – von gelegentlichen Ausnahmen abgesehen, wie von den Erwachsenen zu hören war.

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

Das WiKu-Jubiläum – zum 15. Mal!

WIRTSCHAFTS- UND KULTURTAGE AM 22./23. APRIL AN UND IN DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE



Im Inneren der Kirche sind vor allem Dienstleister und Kulturschaffende zu finden, aber auch Handwerksbetriebe. Foto: Michael-Peter Jachmann

» Am 22. und 23. April finden in und an der Franziskaner Klosterkirche bereits die 15. Angermünder Wirtschafts- und Kulturtage, in den ersten Jahren noch Bautage genannt, statt.

Zwei Tage voller Überraschungen und Höhepunkte wollen die regionalen Wirtschaft, Vereine, Künstler und Nachwuchstalente den Besuchern bieten. Dazu verwandelt sich das Areal in eine Festmeile mit attraktiven Angeboten für eine „Lebenswerte Uckermark".

„An diesem Motto halten wir als Veranstalter fest und zeigen damit, wie leistungsstark unsere Heimat ist. Arbeit, Bildung, Erholung, Wohnen sind nur einige Themen, die die Besucher auf der 15. WiKu finden werden", so Katrin Grothe, die WiKu-Koordinatorin im Angermünder Bildungswerk. Der eingetragene Verein agiert seit einigen Jahren als Veranstalter der Messe. Gleichzeitig können die Aussteller freie Jobs und Ausbildungsstellen mit interessierten Messebesuchern besprechen. So kann man sich in ungezwungenem Rahmen über mögliche Angebote austauschen und Folgetermine vereinbaren.

Auch kulturell werden sich die 15 Jahre widerspiegeln. Kleine und große Künstler aus der Region und darüber hinaus sorgen für Unterhaltung und Vergnügen. Auch die bildende und die darstellende Kunst finden erneut eine Plattform. Zudem sollen regionale Spezialitäten die Gaumen der Messegäste verwöhnen.

Die WiKu finanziert sich aus Standgebühren, aus Sponsorengeldern und aus einem Eigenanteil des Angermünder Bildungswerks. Ohne diese Dreifach-Kombination ließe sich die regionale Messe nicht durchführen. Katrin Grothe dankt im Namen des Angermünder Bildungswerks allen Akteuren für die Unterstützung. So gibt es auch 2017 für alle Besucher freien Eintritt. Sie öffnet am Sonnabend von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag bis 17 Uhr. Firmenanmeldungen sind bis 19. April möglich unter: 0162 8633176 (Katrin Grothe).

Sie sagt: „Zum Jubiläum feiern wir am Sonnabend bis in die Nacht hinein mit Künstlern wie Christin Stark, sie präsentiert auf der WiKu-Bühne ihr Album „Hier". Ab 18 Uhr legen die ‚Beatpiloten' auf und werden die Stimmung weiter anheizen, so dass bis 22 Uhr gefeiert und getanzt werden kann. Auch am Sonntag kommt der Schlager nicht zu kurz. „Anthony", aus Dresden, ein Roland Kaiser-Double, soll viele Schlager-Fans nach Angermünde locken.

Neues aus den Angermünder Ortsteilen





AUS DEM ORTSEIL
BIESENBROW
IN DER
MAI-AUSGABE

Eine der kleinsten Städte Deutschlands

DIE RUND 600 EINWOHNER SORGEN FÜR NEUEN SCHWUNG IN DER ALTEN STADT

» Greiffenberg trägt seinen Namen zu Recht, schließlich ist die Stadt auf einem Berg gebaut und rings von Bergen umgeben. Am Ortsrand befindet sich die Erdholländermühle auf dem höchsten Berg der Umgebung. Seine verkehrsgünstige Lage führte zu einer raschen Entwicklung des Ortes. 1261 erhielt Greiffenberg Stadtrecht und darf sich trotz Eingliederung nach Angermünde im Jahre 2003 weiterhin Stadt nennen. „Das hat zwar mehr symbolischen Wert, aber wir sind stolz darauf und lassen uns die Stadt nicht nehmen", sagt Ortsvorsteher Hans-Georg Zill. „Mit rund 600 Einwohnern sind wir zudem eine der kleinsten Städte in ganz Deutschland. Das macht sich auf der Greiffenberger Visitenkarte recht gut, weckt die Neugierde von Touristen, reicht aber nicht aus, um sie zu einem Besuch zu bewegen. Wenn wir Touristen für einen ganzen Urlaub anlocken wollen, dann ist auch die Altstadt Angermündes zu wenig. Es braucht viele verschiedene Angebote überall in den Ortsteilen. Greiffenberg entwickelt dazu derzeit einiges Potenzial, nachdem die Verkehrswege zur und in der Stadt auf ein zeitgemäßes Niveau gebracht wurden. Die Sternwarte ist eine solche Attraktivität, die im Aufbau befindliche Erdholländermühle eine weitere am anderen Ende der Stadt. Und auch die „Greiffenberger Burg" – die aber auf Günterberger Territorium genau an der Gemarkungsgrenze liegt, hat das Zeug dazu. Sie muss aber auch noch hergerichtet und für Besucher zugänglich gemacht werden."

Der Ortsvorsteher lobt die Vereine, die sich um diese Dinge kümmern und für ein bewegtes gesellschaftliches Leben in der Stadt sorgen, das man auf den ersten Blick gar nicht vermutet. Neben dem Ortsverein gibt es die Laienspielgruppe, die alljährlich ein Weihnachtsmärchen einstudiert und in der Turnhalle, aber auch in Günterberg aufführt, gibt es den Sportverein, die SG Greiffenberg mit Gymnastik in drei verschiedenen Altersgruppen, die Billardabteilung, Kindertanzgruppe mit rund 30 Kindern, die Alte Herren-Fußballer, die gemeinsam mit Wilmersdorf eine Mannschaft bilden, den Anglerverein, die Jagdgesellschaft, den Schützenverein, die Country-Tanzgruppe „Fire and Wind" und natürlich die Freiwillige Feuerwehr mit dem Gerätehaus am Markt. Der „Mühlenverein" (eigentlich Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur mit Sitz in Schönermark) hat in Greiffenberg eine Arbeitsgruppe. „Die ist unglaublich engagiert. Der Vereinsvorsitzende Horst Fichtmüller ist richtig gut. Wer hätte vor zehn Jahren schon einen Pfifferling darauf gegeben, dass an Stelle der Mühlenreste nur ein paar Jahre später tatsächlich der Wiederaufbau der Mühle erfolgen würde – und das nahezu ohne öffentliche Mittel."

Geschäfte und gastronomische Einrichtungen gibt es allerdings kaum noch, die 1897 gegründete Bäckerei Schmidt in der Burgstraße gehört zu den letzten. Sie hat in mehreren Orten der Uckermark Filialen, so auch in Schwedt und vor allem in Angermünde, wo das Café am Markt viele Menschen anzieht. In Greiffenberg selbst gibt es so etwas nicht, nur das winzige Ladengeschäft – viele vermissen hier ein Café. „Vielleicht trägt sich ja bald wieder ein Stadtcafé, wenn die Projekte wie die Mühle und die Sternwarte, aber auch die Burg fertig sind und Besucher anziehen", hofft Hans-Georg Zill. „Zumal ja auch der Verein VERN gleich gegenüber von der Bäckerei mit mehreren Veranstaltungen im Jahr fast schon eine Völkerwanderung nach Greiffenberg auslöst. Noch in diesem Jahr will Vern ein kürzlich erworbenes Nachbarhaus zum Seminargebäude umbauen. Dann wird die Zahl der Seminare zum Umgang mit historischen Kulturpflanzen und anderen Themen ebenfalls steigen.

„Die Stadt hat einige Potenzen, auch wenn wir leider keine Schule mehr haben. Aber die Kita ist bereits bei rund 75 Kindern, eigentlich waren beim Umbau der früheren Schulräume mal 60 Kinder eingeplant. Aber dank des großzügigen Platzes hatten wir Reserven für mehr Kinder. Für junge Menschen eine ganz wichtige Voraussetzung, wenn sie einen Umzug nach Greiffenberg ins Auge fassen würden."

Neues Fernrohr für die Sternwarte

SANIERUNG SOLL MIT FÖRDERMITTELN DURCHGEFÜHRT WERDEN

» Zehn Jahre Ortsverein Greiffenberg! Dieses Jubiläum feierten rund 150 Mitglieder und Gäste am 18. März in der Sporthalle der Stadt – „es war ein großartiger Abend und wir hatten eine tolle Stimmung", sagt Vorsitzender Torsten Peters. Der Verein entstand nach Eingliederung Greiffenbergs in die Stadt Angermünde 2003, um für die Stadt in der Stadt Dinge zu bewegen, in die Wege zu leiten. Schließlich konnte der kleine Ortsbeirat nicht die vorherige Stadtverordnetenversammlung ersetzen – Greiffenberg brauchte seine mündigen Bürger, die einen Teil dessen bewältigen, was in Greiffenberg zu erledigen ist.

So steht in diesem Jahr die im Oktober 1965 errichtete Sternwarte im Turm der ehemaligen Schule auf dem Programm. Torsten Peters blickt voraus: „Wir wollen das undichte Dach, die silberne Kuppel, in Ordnung bringen, die Sternwarte soll gemalert und schick gemacht werden, um dort bessere Bedingungen für Veranstaltungen zu schaffen. Heute gibt es zwar nicht mehr Astronomie in der Schule, aber für Sterne begeistert sich fast jeder. Deshalb wollen wir verstärkt Schulklassen die Möglichkeit geben, hier wenigstens einen kleinen Astronomieunterricht mit Anschauen der Sterne zu erleben. Wenn die beantragten Fördermittel bestätigt werden, dann schaffen wir ein neues, computergestütztes Fernrohr an, das seine Ausrichtung auf die Erdrotation automatisch synchronisiert. Dann entfällt das zeitraubende manuelle Nachstellen." So könnte die Sternwarte auch zu einem touristischen Magnet mit festen Öffnungszeiten und Veranstaltungsangeboten werden. Im ehemaligen Lehrerzimmer der Schule wurde der selbstgedrehte Film „Und sie dreht sich doch" gezeigt, rund 130 Leute drängten in den viel zu kleinen Raum hinein. „In die Sterne schauen, Geheimnisse des Weltraums zu lüften, das interessiert die Menschen heute nicht weniger als früher", ist Torsten Peters überzeugt.



Auf das ursprünglich am dritten Juniwochenende geplante Strandfest am Peetzigsee verzichtet der Verein: „Es ist einfach zu viel los in der Region, und wenn das Wetter nicht mitspielt, dann ist der ganze Aufwand umsonst. Das ist alles kein Abgesang auf das Strandfest."

Noch im April will der Ortsverein auf dem Greiffenberger Friedhof neben der Trauerhalle eine Anlage schaffen für Grabsteine bekannter Greiffenberger, deren Grabzeiten abgelaufen sind.

Greiffenberg

Einwohner: ca. 710
Gemeindefläche: 1520 ha
Landwirtschaftsfläche: 1181 ha
Gewässer: Kleiner Peetzigsee, Sernitzfließ
Kommunale Einrichtungen: Kindertagesstätte, Feuerwehrgerätehaus, Stadthaus
Ortsvorsteher: Hans-Georg Zill 16278 Angermünde OT Greiffenberg



1965 kam der in einer Stadt im Erzgebirge geborene Junglehrer Hans-Georg Zill nach Greiffenberg und unterrichtete die Fächer Physik und Sport an der Polytechnischen Oberschule. 1981 wurde er Schuldirektor. Nach der Wende verlor die Schule 1992 ihre Selbständigkeit, durfte aber noch bis 1994 die Schüler zum 10. Klasse-Abschluss führen. Dann erfolgte die Umbildung zur Grundschule, Hans-Georg Zill blieb Schulleiter. Die Schule wurde 2006 geschlossen und zur Kita umgebaut. Hans-Georg Zill ging in den Ruhestand. 1991 wählte ihn die Stadtverordnetenversammlung Greiffenberg erstmals zum Bürgermeister. Das blieb er bis zur Gemeindereform 2003, als die Stadt nach Angermünde eingegliedert wurde. Bis heute ist er Ortsvorsteher des dreiköpfigen Ortsbeirates. „Aber zur nächsten Wahl 2019 gebe ich diese ab. Die Zeit ist heran, um die Aufgabe in jüngere Hände zu geben."

3. Angermünder Firmen- und Teamlauf

START IST AM 21. APRIL IM HOHEN STEINWEG

» Am Vorabend der 15. Wirtschafts- und Kulturtage (22./23. April) lädt der SC Schorfheide zum 3. Firmen- und Teamlauf ein – Start und Ziel im Hohen Steinweg auf Höhe Rathaus Angermünde. Der Kurs des Vorjahres ist auch diesmal zu bewältigen – sechs Kilometer in drei Runden für Teams mit mindestens drei und maximal fünf Läufern, wobei die Zeit des dritten Läufers als Zeit des Teams gewertet wird. Deshalb kann gemeinschaftliches Laufen von Vorteil sein, um sich gegenseitig zu motivieren und Leistungsreserven herauszukitzeln. Das Startsignal wird um 19.30 Uhr gegeben: Vom Hohen Steinweg geht es in die Rosenstraße mit der Wende kurz vor der Berliner Straße, zurück durch Rosenstraße und Brüderstraße, links abbiegen und entlang des Marktplatzes am Hotel Seetor vorbei zur Mündeseepromenade, hinter der Holzbrücke nach links abbiegen und unterhalb der Burg auf der Seestraße zurück zum Seetor, dort rechts ab entlang der Schule gleich nach links in den Hohen Steinweg und weiter bis zum Rathaus, wo es in die nächste Runde bzw. ins Ziel geht. Dort gibt es Getränke und Verpflegung sowie ein Bühnenprogramm und eine feierliche Siegerehrung. Die Anmeldung erfolgte bereits online und ist abgeschlossen, ist am Veranstaltungstag aber auch noch vor Ort möglich. Doch je Team sind dann statt 70 Euro insgesamt 80 Euro zu entrichten. Am 3. April waren bereits 102 Teams angemeldet. Damit liegt die Teilnehmerzahl deutlich über 300 Sportler.

„Lauf am Strandbad Wolletzsee"

AM 26. APRIL

» Im Frühling und Herbst eines jeden Jahres veranstalten die Angermünder Lokvögel den „Lauf am Wolletzsee" (bis vor einigen Jahren bekannt als „Lauf um den Blumberger Mühlteich", aber damals noch auf etwas anderem Kurs). Das Besondere – wer beide Läufe bestreitet, kommt in eine Gesamtwertung. Diese gewinnt derjenige Starter, der die geringste Zeitdifferenz zwischen beiden Läufen aufzuweisen hat. Also nicht das Tempo entscheidet, sondern das beste Zeitgefühl. Angeboten werden drei Streckenlängen: 3,5 km – 1 Runde, 7 km – 2 Runden oder 10,5 km – 3 Runden. Start und Ziel befinden sich am kleinen Parkplatz am Strandbad Wolletzsee: Gelaufen wird zunächst geradeaus bis zur Kreuzung mit dem Weg aus Angermünde, hier nach links in Richtung Welsebrücke bergab laufen, vor der Welsebrücke links ab in Richtung Wolletzsee, am See wieder links und auf dem Uferweg wieder bis zum Strandbad. Dieser Kurs wird je nach Streckenlänge noch ein Mal oder zwei Male durchlaufen. Nach der letzten Runde nach rechts zum kleinen Parkplatz ins Ziel.



Armin Habereder beim Lauf am Wolletzsee im Herbst 2016 auf dem Uferweg.

Uckermark-Sparkassen-Cup

AM 13. MAI IN GÖRLSDORF

» Am Sonnabend, dem 13. Mai, findet in Görlsdorf ein Laufwettbewerb im Rahmen des Uckermark-Sparkassen-Cups statt. Veranstalter ist der Lennéparkverein mit Unterstützung durch die Angermünder Lokvögel (www.lokvoegel.de. Start und Ziel befinden sich vor dem Kroghus, der Gaststätte. Der Start für den Kinderlauf erfolgt um 10 Uhr, danach die Läufe über 6,9 und 13 km sowie 4,5 km für jugendliche Läufer. Nordik Walker können über 6,9 km auf Kurs gehen. Nachmeldungen sind am Starttag für einen Aufschlag von 2 Euro möglich.

Lampionumzug am 30. April

FANFARENZUG BEGLEITET

» Liebe Kinder, zu unserem traditionellen Lampionumzug am 30. April laden wir Euch, Eure Familien und Freunde ganz herzlich ein. Wir treffen uns um 20.00 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz und gehen dann gemeinsam zum Kleinen Marktplatz. Der Umzug wird musikalisch vom Angermünder Fanfarenzug begleitet. Auf dem Kleinen Marktplatz könnt Ihr dann zuschauen, wie der Maibaum aufgestellt wird und euch mit Karussell und Zuckerwatte den Abend versüßen. Der Förderverein Uckermärkische Blasmusiktage e.V. lädt anschließend zum Tanz in den Mai und am 1. Mai zum Angermünder RadlerFrühling mit buntem Programm ab 11.00 Uhr auf den Marktplatz ein. Wir freuen uns auf Euch und auf viele bunt leuchtende Laternen!



Eure Stadt Angermünde

Uckermärkischer Kunstpreis 2016

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM 6. MAI

» Die Arbeiten des Uckermärkischen Kunstpreises 2016 der Sparkasse zeigen die künstlerische Vielfalt der Künstlerinnen und Künstler, die in der Region Uckermark leben und/oder arbeiten. Der „Uckermärkische Kunstpreis" in den Kategorien Malerei/Grafik und Plastik wurde von der Sparkasse Uckermark erstmals 2014 mit Unterstützung des Dominikanerklosters Prenzlau ausgeschrieben. Für den 2. Wettbewerb 2016 wurden 23 Künstler/innen von der Fachjury nominiert. Ausgezeichnet wurden Gabriele Künne mit ihrem Werk „Geschlossenes System" in der Kategorie Plastik sowie der Angermünder Christian Breßler mit seinem Werk „Erinnerst du dich noch" in der Kategorie Malerei/Grafik. Diese und weitere ausgewählte Werke werden nun im Rahmen einer Wanderausstellung in Angermünde bis zum 4. Juni präsentiert.

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie und Ihre Freundinnen und Freunde herzlich am 6. Mai um 14 Uhr in das Franziskanerkloster Angermünde ein.

Begrüßung
Thorsten Weßels, Vorstandsmitglied der Sparkasse Uckermark
Christian Radloff, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Angermünde
Christian Breßler, Kunstpreisträger in der Kategorie Malerei/Grafik

Musik
Victorian Stoica, Saxophon/Klarinette
Ausstellung 06.05. bis 04.06.
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10 bis 16 Uhr, Sa, So, Feiertage: 13 bis 17 Uhr
Franziskanerkloster, Klosterstraße, 16278 Angermünde, Telefon: 03331 260093
Eine Einrichtung der Stadt Angermünde, www.angermuende.de

„Bilder aus der Uckermark"

AUSSTELLUNG DER KÜNSTLERIN DORIS ELMER

» Bis 31. August ist in der Angermünder Kunstgalerie, Berliner Straße 50 in Angermünde eine Ausstellung mit der Künstlerin Doris Elmer unter dem Titel: „Bilder aus der Uckermark" zu sehen. Doris Elmer ist vor drei Jahren von Stuttgart nach Angermünde gezogen. In Stuttgart arbeitete sie in der Landesbank Baden-Württemberg. Nun verlebt sie ihren Ruhestand in der Uckermark. 2002 begann Doris Elmer mit den ersten Malversuchen in der VHS in Stuttgart. Da sie dort kein Weiterkommen sah, nahm sie privaten Malunterricht bei bekannten Künstlern im In- und Ausland, unter anderem bei Künstlern der „Norddeutschen Realisten", die ihr großes Vorbild sind. Von 2008 bis zu ihrem Umzug nach Angermünde 2014 malte sie regelmäßig in der Malgruppe



„Der Mündesee"

von Matthias Ruf (Künstler in Ludwigsburg). Doris Elmer hatte bereits einige Ausstellungen in Baden-Württemberg. 2014 durfte sie ihre Bilder im Rathaus Angermünde ausstellen. Sie ist Mitglied beim Angermünder Kulturverein. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr zu sehen

Pflanzentausch in Töpferberge

13. MAI, 15 BIS 17 UHR

» Hier können bei Geplauder, Kaffee und Kuchen Jungpflanzen, Staudenableger, Stecklinge, Saatkartoffeln, u.v.m auf nichtkommerzieller Basis abgegeben und mitgenommen werden. Alles, was bei euch im Garten zu viel ist, findet vielleicht ein neues Plätzchen.

Nadine Ohnesorg, landraum töpferberge e.V.
Töpferberge 2, Klein Ziethen

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN
Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0
Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **19. Mai 2017**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **8. Mai 2017**.

IN KÜRZE

Neue Rettungswacht in Betrieb genommen

Die neue Rettungswache der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft (URG) zwischen dem Bahnübergang Richtung Schwedt und ABE gegenüber vom Umspannwerk an der alten B 198 ist am 30. März in Betrieb genommen worden. Mike Förster, Geschäftsführer der Uckermärkischen Entwicklungsgesellschaft überreichte dem Landkreis Uckermark in persona von Bernd Brandenburg, 1. Beigeordneter des Landrates, einen symbolischen goldenen Schlüssel. 19 Mitarbeiter haben den 1,8 Mio teuren Neubau in Besitz genommen, sie verfügen über fünf Rettungsfahrzeuge. In der Rettungswache hat auch ein Notarzt Platz, ebenso wie Rettungssanitäter und Rettungsassistenten. Von der Lage am Stadtrand nahe der neuen B 198, der Umgehungsstraße, verspricht sich der Landkreis kürzere Einsatzzeiten bei Rettungsfahrten als am alten Standort an der Franziskaner Klosterkirche mitten in der Stadt. Die vorgesehenen 15 Minuten sollen möglichst nicht mehr überschritten werden. | *mpj*

Schwerer Unfall legte Verkehr lahm

Zwischen Rosinthal und dem Ziethener Dreieck auf der Landesstraße 200 ereignete sich am 2. April, ein schwerer Unfall. Aus Richtung Serwest bildete sich rasch ein langer Stau, ein Ausweichen war hier nur schlecht möglich und man musste schon sehr ortskundig sein, um einen halbwegs akzeptablen Umweg zu fahren. Was war passiert? Ein Motorradfahrer wollte überholen, da scherte auch ein Autofahrer aus, um zum Überholen anzusetzen. Vielleicht war der Motorradfahrer zu schnell, dass er trotz vom Autofahrer nicht gesehen wurde? Vielleicht aber hatte der Autofahrer nicht aufmerksam genug auf andere Verkehrsteilnehmer geachtet? Beide Fahrer verletzten sich beim Zusammenprall schwer. Rosinthal gehört zur Schmargendorfer Gemarkung und ist das letzte Örtchen vor der Uckermark-Kreisgrenze zum südlichen Nachbarlandkreis Barnim.

Angermünder

22. April, 11 bis 22 Uhr / 23. April, 11 bis 17 Uhr
15. Wirtschafts- und Kulturtage (WIKU)
Regionale Messe, die Wirtschaft, Kunst und Kultur verbindet.
Infos: Angermünder Bildungswerk e.V., www.angermuende-wiku.de

6. Mai bis 4. Juni
Eröffnung: 06. Mai, 14 Uhr
Ausstellung „Uckermärkischer Kunstpreis 2016" der Sparkasse Uckermark
Infos: Stadt Angermünde, www.angermuende.de

15. Mai, 18 Uhr
„Come Again"
Schülerkonzert der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule - Gitarrenschüler und Band „Fives Styles" Infos: Uckermärkische Musik- und Kunstschule, www.musikschule-angermuende.de

10. Juni, 19.00 Uhr
Tino Eisbrenner & Soto Lacoste
„Zeit, die mir bleibt" Sänger und Songpoet Tino Eisbrenner & Soto Lacoste
Infos: www.eisbrenner.de

17. Juni, 19 Uhr
Kabarettist - Comedian Matthias Machwerk
„Frauen denken (noch immer) anders – Männer nicht"
Infos: www.matthias-machwerk.de

21. Juni, 16 Uhr
„We got rhythm"
Schülerkonzert der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule – Percussion
Infos: Uckermärkische Musik- und Kunstschule, www.musikschule-angermuende.de

25. Juni, 15 Uhr
Kabarett Schwedter Stechäpfel „Alles, außer Sex"
Infos: Schwedter Stechäpfel, www.schwedterstechaepfel.de

1. Juli, 10 bis 17 Uhr
Musikwettbewerb „25. Uckermärkisches Blasmusikfest"
Beliebtes Musikspektakel der besonderen Art.
Infos: Landesblasmusikverband Brandenburg e.V., www.blasmusikfest-ang.ubtev.de

2. Juli, 15.30 Uhr
Festkonzert „25 Jahre Uckermärkisches Blasmusikfest und 25 Jahre Landesjugendblasorchester Brandenburg"
Infos: Landesblasmusikverband Brandenburg e.V., www.blasmusikfest-ang.ubtev.de

8. Juli bis Sonntag, 1. Oktober
Bibel-Ausstellung „Rund um das Buch der Bücher"
Infos: Ehm Welk- und Heimatmuseum Angermünde, www.angermuende.de

8. Juli, 14 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst und Eröffnung der Bibel-Ausstellung
Infos: Kirchen Angermünde und Ehm Welk- und Heimatmuseum

9. Juli, 14 bis 18 Uhr
WANDELKONZERT „4 Haltepunkte, 4 Konzerte, 4 Wege"
Musikalische Begleitung: Trio Fiore, Vokalensemble Sequere Vocem, Gitarrenduo der Musikschule Barnim und das Collegium für Alte Musik Vorpommern. Beginn: Heilig-Geist-Kapelle. Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Heilig-Geist-Kapelle, Klosterkirche, Martinskirche und St. Marienkirche.
Infos: Stadt Angermünde, www.angermuende.de

Klostersommer 2017

15. Juli, 19 Uhr
Open-Air-Sommertheater „Lieder, Gedichte und Schwänke von Hans Sachs"
Sommertheater der AG „Städte mit historischen Stadtkernen" mit dem theater 89
Infos: AG „Städte mit historischen Stadtkernen", www.ag-historische-stadtkerne.de

22. Juli, 19 Uhr
Filmmusik-Improvisationen „Ganz großes Kino"
Infos: Joachim Thoms, www.musikbüro-dellarte.de

4. August, 19.00 Uhr
Ein Puhdy kommt
Talk & Musik mit Peter Meyer und Frank Proft sowie Gästen
Infos: Hübner Konzerte, www.huebnerkonzerte.de

11. August, 19 Uhr
Chor Gregorianika „Stimmen der Stille"
Infos: Weltmusik Konzertagentur, www.gregorianika.de

10. August bis Dienstag, 15. August
Arche-Noah-Projekt
Tierdarstellung zwischen Ursprung und Bewahrung. Skulpturen und Bilder von Peter Hecht
Infos: Peter Hecht, www.hechtart.wordpress.com

20. August, 16 Uhr
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde
„Zu Gast bei Johann Strauß"
Infos: Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde e.V., www.klassikauseberswalde.de

25. August, 20.30 Uhr
Wanderkino „Laster der Nacht"
Nostalgisches Open-Air-Kino mit Stummfilmen und Live-Musik.
Infos: Wanderkino „Laster der Nacht", www.wanderkino.de

26. August, 19 Uhr
Uckermärkische Musikwochen
IN TE DOMINE SPERAVI Kaiser Karl V. und die Reformation, Capella de la Torre,
Infos: Uckermärkische Musikwochen e.V., www.uckermaerkische-musikwochen.de

2. September bis Sonntag, 1. Oktober
Eröffnung: 2. September, 15 Uhr
6. Kunstausstellung der Künstlergruppe umKunst
Arbeitstitel „Spiritualität im 21. Jahrhundert"
Infos: Künstlergruppe umKunst, www.umkunst-uckermark.de

10. September, 10 bis 17 Uhr
Tag des offenen Denkmals
Infos: Stadt Angermünde, www.angermuende.de

1. Mai bis 31. Oktober
Aben(d)teuerliche Ketzerführungen
Mai bis Oktober, einmal monatlich am zweiten Freitag.
Infos/Anmeldung: Tourist-Information Angermünde

Öffnungszeiten Franziskaner-Klosterkirche 2017
01. Mai bis 03. Oktober, Mo bis Fr: 10 bis 16 Uhr / Sa, So, FT: 13 bis 17 Uhr

Informationen:
Stadt Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 03331 260093
www.angermuende.de

Kartenservice:
Tourist-Information Angermünde
Brüderstraße 20, 16278 Angermünde
Telefon: 03331 297660
www.angermuende-tourismus.de

IN KÜRZE

Hirsch Hannibal lädt zur Osterwanderung ein

Hirsch Hannibal startet wieder eine Osteraktion! Am Sonnabend, 15. April, lädt er zur beliebten Osterrunde ein. In diesem Jahr geht es auf Wanderung rund um den Mündesee, Treff und Start um 15 Uhr am Café Seeblick. Unterwegs erzählt Hannibal Geschichten berühmter Schatzfunde in Angermünde und Umgebung. Und zwischendurch sollen die Wanderer nach versteckten „Osterschätzen" Ausschau halten. Nur so können sie das Rätsel um den ganz großen „Osterschatz" lösen, den es am Ziel der Wanderung zu finden gilt. Unterwegs gibt's zur Stärkung Osterkuchen, Tee und Kaffee. Zurück am Café Seeblick gilt es den großen Schatz zu finden und natürlich auch wieder das traditionelle Eiertrudeln abzuhalten. Deftiges vom Grill und ein paar kleine Überraschungen runden den Osterspaziergang am Ziel ab. Die Wanderung inklusive Essen und Getränke kostet 8 €, für ihre Kinder zahlen die Eltern jeweils 3 €. Anmeldungen können in der Tourismus-Information Angermünde, bei den Marktfotografen, am Café Seeblick oder direkt unter 0152 056 89 680 abgegeben werden.

Zierkirschenblüte in Berliner Straße und Rosenstraße

Schon Ende März begann in diesem Jahr die Blüte der Zierkirschen in der Angermünder Innenstadt, in Rosenstraße und Berliner Straße zeigte sich ein sich rot-rosa Blütenmeer. Bei normaler Witterung findet die Blüte erst in der zweiten Aprilhälfte statt. Doch die Wärme in der zweiten Märzhälfte ließ die Knospen zeitig sprießen. Auch die in Angermünde recht häufig vorkommenden, strahlend gelb blühenden Forsythien waren 2017 früh dran und befanden sich bereits Anfang April in voller Blüte.

Angermünder Kalender bringt Spenden

DIE LUDWIG-AKTION 2016 ERBRACHTE FAST 1000 € FÜR DIE HIRNTUMORHILFE

» Als die Angermünderin Ute Ludwig 2005 die ersten Kalender aus eigenen Fotografien herstellte, um Spenden für die Deutsche Hirntumorhilfe zu sammeln, konnte sie sich nicht vorstellen, dass sich daraus ein so langjähriges und großes Projekt entwickeln würde. Inzwischen sind zwölf Jahre vergangen. Die Familie hat nicht vergessen, wie die gravierende Diagnose Hirntumor das eigene Leben aus der Bahn werfen kann. 2016 hätte es durch ein einschneidendes familiäres Ereignis beinahe keinen Kalender gegeben. Kurzfristig entschieden sich Ute und Andreas Ludwig, 2016 nur eine kleine Auflage mit Bildern vom Mündesee, ohne die gewohnten Zitate, zu gestalten.



Trotzdem blieben die Ludwig-Kalender-Fans der Aktion treu. Exemplare verkauften sich innerhalb Deutschlands, nach Österreich, in die Schweiz und nach England. So konnte 2016 der Deutschen Hirntumorhilfe ein Erlös in Höhe von 976 € übergeben werden. Seit 2005 sind es somit insgesamt über 18 980 €. Der Kalender 2017 ist in Arbeit – „Mein Mann Andreas und ich wollen weiterhin helfen, bis Hirntumore heilbar werden", sagt Ute Ludwig. Inzwischen geht es nicht nur um das Herstellen und den Verkauf des Kalenders zugunsten der Deutschen Hirntumorhilfe, es sind auch Spendenaktionen bei Ereignissen dazu gekommen. So nutzt Familie Ludwig Gelegenheiten wie eigene Ausstellungseröffnungen, Fotoaktionen zu den Wirtschafts- und Kulturtagen Angermünde oder die Garderobe zur Angermünder Seniorenweihnachtsfeier, um Spenden für den gemeinnützigen Verein zu sammeln. *(MPJ)*

Ein Nuckelbaum im Tierpark

EINWEIHUNG AM 16. APRIL

» Jetzt wird es endlich auch einen Nuckelbaum im Tierpark Angermünde geben, um es Kindern leichter zu machen, sich von ihrem Schnuller zu trennen: Je älter das Kind wird, um so größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass ständiges Nuckeln Zahn-, Kiefer- und Zungenfehlstellungen verursacht. Die können wiederum zu Sprachstörungen führen. Spätestens zum 3. Geburtstag sollten Kinder das Daumen- oder Fingerlutschen überwunden haben. Der Zahnärztliche Dienst des Landkreises Uckermark hat im Jahr 2013 das Programm „Kita mit Biss" ins Leben gerufen. Es dient der Vermeidung frühkindlicher Karies und Kieferfehlstellungen. Auslöser für die Idee zum Nuckelbaum, auch im Tierpark Angermünde einen solchen Baum zu benennen, wurde die zahnärztliche Untersuchung in der Kita Crussow. Diese und Untersuchungen in anderen Kitas zeigten, dass noch so einige Kinder einen Nuckel zu Hause haben. Die Leiterin der Kita Crussow, Karin Büttner, bot sich gleich an, den Kontakt zum Ökohof Crussow zu suchen. Dieser fertigte das Schild für den Baum an, der auf der Osterfete, die am 16. April im Tierpark Angermünde feierlich an die Öffentlichkeit übergeben werden soll. Tierparkleiter David Sonnenberg stellt einen schönen Baum am Eingang des Tierparks zur Verfügung. Das Büro für Gruppenprophylaxe in Potsdam unterstützt das Projekt finanziell. „Wir danken allen Beteiligten für die Umsetzung dieses Vorhabens", sagte Amtsleiterin Dr. Michaela Hofmann. *(MPJ)*

Ostern

Zeit mit der Familie oder Freunden verbringen

Der Spaziergang

Ein beliebtes Ritual zu Ostern

Der Ursprung des Spaziergangs ist das aristokratische „Lustwandeln" in Gärten und Barockparks. Später kam eine soziale Komponente hinzu: man konnte Kontakte knüpfen oder ungestört Gespräche führen. Die Entwicklung von (Volks-)Parks oder Promenaden hängt unmittelbar mit der Etablierung des Spazierengehens zusammen.

Unter Bürgerlichen ist er im 18. Jahrhundert in Mode gekommen. Als Brauch war er zu bestimmten Zeiten in Deutschland sehr verbreitet – so der Osterspaziergang (Goethes „Faust I") oder Pfingstspaziergang. Beim sonntäglichen ‚Familienspaziergang' konnte dessen Gemächlichkeit für Kinder recht quälend sein.



Foto: wikipedia

Carl Spitzweg „Der Sonntagsspaziergang" (1841)

Orte mit touristischer Bedeutung, Kurorte und Seebäder, haben Promenaden, auf denen man spaziert (promeniert oder flaniert). In Kurorten wurden hierfür eigens Rundwege angelegt, die Spaziergänge genannt wurden. Das langsame Gehen war ein wichtiger Bestandteil zum Beispiel der Trinkkur.

Spaziergänge werden bisweilen auch getätigt, um der Abhörung durch Dritte zu entgehen: Während vertrauliche Gespräche relativ leicht belauscht werden können wenn die Gesprächspartner sitzen, gestaltet sich dies bei Spaziergängen schwierig.

Quelle: wikipedia

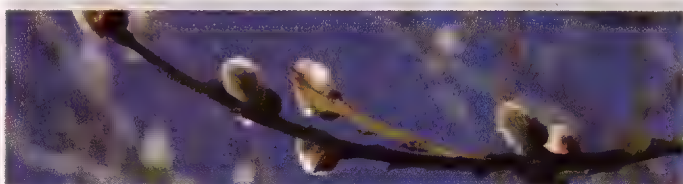


Foto: wikimedia



Rosa Tannenzapfen? Bamberger Hörnchen? Köstlich!

PFLANZKARTOFFELTAG VON VERN ZOG BESUCHER AN WIE EIN MAGNET

» Ohne Linda geht es einfach nicht, auch Adretta ist ungemein gefragt. Und selbst die fast 150-jährigen Bamberger Hörnchen und die noch 20 Jahre älteren Rosa Tannenzapfen finden zahlreiche Abnehmer. Alles Kenner oder zumindest Liebhaber schmackhafter Kartoffeln, die alljährlich an einem Sonnabend im Frühling nach Greiffenberg zur Pfarrscheune kommen, um sich das Pflanzgut seltener, aber noch immer beliebter Sorten mitzubringen und sie daheim im eigenen Garten in die Erde bringen zu wollen, um dann im Sommer oder Herbst das Zigfache an Erdfrüchten zu ernten. Auch wenn die Pfarrscheune gar nicht leicht zu finden ist für Ortsunkundige – denn neben den hundertfach wiederkehrenden Käufern stoßen auch immer wieder neue hinzu – so wie das Ehepaar Rickmann aus Schönow: „Wir haben erstmal ganz schön gesucht. Wer ahnt auch, dass die Scheune an so einer kleinen Straße liegt. Die Greiffenberger passen auch genau auf, dass man nicht einfach irgendwo parkt, es kam gleich ein Hinweis!", sagten sie schmunzelnd. Eine große Stiege hatten sie jedenfalls dabei, um ausreichend Pflanzkartoffeln mit nach Hause nehmen zu können.

Und sie konnten unter immerhin 13 verschiedenen Sorten wählen, die die Mitglieder und Mitarbeiter vom gemeinnützigen Verein VERN (Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg) an diesem Tag verkaufen. Obwohl der Andrang groß ist und man zeitweilig in der Scheune nicht mehr treten kann, bemühen sie sich, Fragen zur Sorte und zum Anbau zu beantworten. Denn es kommen längst nicht nur Kenner zum Einkauf, sondern auch immer mehr Leute, die zu Hause im Garten etwas anbauen wollen, um wenigstens für ein paar Mahlzeiten oder Wochen Knollen aus eigener Scholle genießen zu können. So kamen aus Gollin bei Templin Cordelia Slingerland und ihr Mann mit ihren Enkeln nach Greiffenberg. „Wir sind gerade erst aus Berlin in die Uckermark gezogen und wollen nun die ersten Sachen im Garten pflanzen. Frühe Kartoffeln, rot und gelb, und mehligkochende Kartoffeln suchen wir."

Sogar 73 verschiedene Sorten im Angebot hat Thomas Ebel vom Ökolandbau, der zig kleine Beutel auf dem Scheunenboden positioniert hat. Hier kann man noch seltenere Sorten finden – aber immer nur wenige Stück Kartoffeln kaufen. Genau das Richtige für experimentierfreudige Gärtner, die einfach mal die eine oder andere Sorte ausprobieren wollen und sie dann vielleicht sogar selbst mehren, um schließlich ausreichend Pflanzgut für Speisekartoffeln zu haben.

Schon am 1. Mai lädt VERN wieder ein – dann zum Tomatentag in der Schaugärtnerei an der Burgstraße, ebenfalls von 10 bis 16 Uhr. Die Interessenten erhalten Tomatenjungpflanzen, es gibt Gartenführungen und Anbauberatungen. Weitere Termine in diesem Jahr: am 12. August von 10 bis 16 Uhr das Sommerfest und am 7. Oktober von 10 bis 16 Uhr die Winterfestmachung des VERN-Schaugartens, dazu sind Freiwillige herzlich willkommen.

Michael-Peter Jachmann



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Andrang am Kartoffeltag 2017 in der Pfarrscheune



Die Greiffenbergerin Karin Koch, hauptamtlich bei VERN tätig, beriet die Besucher bei Saatgut, das ebenfalls an diesem Tag erworben werden konnte.

INFO

Weitere Informationen, auch zu Kursen und Öffnungszeiten unter www.vern.de

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 15. April 2017 | Nummer 4/2017 | 27. Jahrgang — Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

– Amtliche Bekanntmachungen –

Öffentliche Bekanntmachung nach § 41 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" – Gewässerunterhaltungsarbeiten

Der Wasser- und Bodenverband „Welse" gibt hiermit bekannt, dass in der Zeit vom 22.05.2017 bis 17.11.2017 an den Verbandsgewässern (Gewässer II. Ordnung) Unterhaltungsarbeiten entsprechend des Unterhaltungsplanes 2017 durchgeführt werden.
Der Plan liegt ab sofort zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Verbandes, zu den Geschäftszeiten Montag - Donnerstag 09.00 - 15.00 Uhr, sowie Freitag von 09.00 - 13.00 Uhr, aus.

Gewässerunterhaltungsarbeiten in den Gemarkungen der Stadt Angermünde:

2/1	Stadtgebiet Angermünde mit OT Dobberzin	22.05. - 23.06.
3/1	Stadtgebiet Greiffenberg, Gramzow	22.05. - 09.06.
2/2	Stadtgebiet Angermünde, Ortslagen Crussow, Pinnow, Kerkow, Lunow, Stolzenhagen, Lüdersdorf, Oderberg OT Neuendorf, Hohensaaten	22.05. - 23.06.
3/4	Schmidtgraben Gemarkungen Briest, Golm, Biesenbrow	03.07. - 14.07.
3/5	Gemarkungen Greiffenberg, Günterberg, Bruchhagen	17.07. - 28.07.
3/6	Hasselgraben Gemarkungen Polßen, Fredersdorf, Zichow, Schmiedeberg, Meichow, Warnitz	31.07. - 11.08.
2/6	Gemarkungen Frauenhagen, Mürow, Welsow	07.08. - 01.09.
2/7	Welse-Sohlkrautung Wehr Kunow-Frauenhagen, oberhalb Park Görlsdorf	17.07. - 01.09.
3/7	Oberlauf Sernitz Gemarkungen Greiffenberg, Steinhöfel, Wilmersdorf	14.08. - 01.09.
3/8	Gemarkungen Wolletz, Görlsdorf	04.09. - 06.09.
2/8	Gemarkungen Gellmersdorf, Crussow, Stolpe, Neukünkendorf, Schöneberg	04.09. - 22.09.
4/3	Polder A	25.09. - 29.09.
2/10	Gemarkungen Herzsprung, Schmargendorf	25.09. - 20.10.
4/4	Lunow-Stolper Polder	04.10. - 20.10.
2/11	Dobberziner Bereich	09.10. - 03.11.
3/12	Grünland Biesenbrow	16.10. - 03.11.
2/12	Stadtgebiet Angermünde mit OT Kerkow, OT Altkünkendorf	09.10. - 10.11.

– Amtliche Bekanntmachungen –

Zu diesem Zweck haben die Eigentümer oder Nutzer von Anliegergrundstücken und der Gewässergrundstücke den ausführenden Firmen sowie den Dienstkräften des Verbandes Zutritt zu diesen Gewässern sowie die notwendige Bau- und Ausführungsfreiheit an den Gewässern zu gewähren. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass Anlieger und Hinterlieger das Einebnen und damit das Ablagern von Mähgut zu dulden haben.
Wir bitten darum, parallel zu den Gewässern einen 5 m breiten Streifen für die maschinelle Unterhaltung freizuhalten. Erhöhen sich die Kosten der Unterhaltung, behält sich der Verband vor, dass die Mehrkosten vom Verursacher zu ersetzen sind.
Die gesetzlichen Grundlagen bilden die §§ 38 - 41 WHG vom 31.07.2009 (BGBl. 1 S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 04.08.2016 (BGBl. I S. 1972) sowie die Landesbestimmungen §§ 78 - 85 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.03.2012 (GVBl. I/12 [Nr. 20] zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 8 des Gesetzes vom 25.01.2016 (GVBl. I/16 [Nr. 15]).

Passow, den 30.03.2017

Ch. Schmidt
Geschäftsführerin
Wasser- und Bodenverband „Welse"

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

– Amtliche Mitteilungen –

Zahlungserinnerung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Stadtverwaltung Angermünde möchte Sie daran erinnern, dass folgende Zahlungen für das II. Quartal 2017 am 15. Mai 2017 an die Stadt Angermünde fällig sind:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Regenentwässerungsgebühr

Die an die Stadt Angermünde zu zahlenden Beträge entnehmen Sie bitte Ihrem Abgabenbescheid für das Jahr 2015 – **Fälligkeiten Folgejahre.** Abgabenbescheide sind für 2017 nicht ergangen. Die Festsetzung der Steuern und Gebühren erfolgte mit öffentlicher Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Angermünde vom 16.12.2016.

Gemäß § 259 der Abgabenordnung können die genannten Steuern und Abgaben vollstreckt werden. Einer gesonderten Mahnung an den einzelnen Schuldner bedarf es nicht, wenn vor der Fälligkeit an die Zahlung erinnert wird. Diese Mitteilung gilt als öffentliche Bekanntmachung im Sinne des § 259 der Abgabenanordnung – Zahlungserinnerung.

Angermünde, den 04.04.2017

Frederik Bewer
Bürgermeister

Die Stadtverwaltung informiert

Für die terminliche Planung von Veranstaltungen zur Weihnachtszeit möchten wir Sie informieren, dass die Weihnachtsfeier der älteren Bürger der Stadt Angermünde am

Samstag, 02.12.2017 zwischen 14:00 bis 18:00 Uhr

in der Mehrzweckhalle der Stadt Angermünde stattfindet.

Ansprechpartner:
Stadt Angermünde
Frau Pecat
FB Soziales
Telefon: 03331/2600-23
E-Mail: a.pecat@angermuende.de

– Amtliche Mitteilungen –

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden.

Die Eigentümer werden gebeten, bis zum 31.05.2017 ihr Eigentum abzuholen. Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Kategorie Fahrrad

Lfd. Nr.	Fundgegenstand	Tag des Fundes
1	Damenrad	04.08.2016
2	Crossbike	06.10.2016
3	Damenrad	22.11.2016
4	Damenrad	19.01.2017
5	Trekkingrad	09.02.2017
6	Klapprad	15.02.2017
7	Damenrad	18.02.2017

Kategorie Schmuck

Lfd. Nr.	Fundgegenstand	Tag des Fundes
1	Armband	11.06.2016
2	Damenarmbanduhr	11.06.2016
3	Damenarmbanduhr	11.06.2016

Kategorie Schlüssel

Lfd. Nr.	Fundgegenstand	Tag des Fundes
1	Autoschlüssel	18.11.2016
2	Schlüsselbund am Schlüsselband mit Aufschrift	21.11.2016
3	Schlüsselbund am Schlüsselband mit Aufschrift	08.12.2016
4	Autoschlüssel	15.12.2016
5	Autoschlüssel	10.01.2017
6	Schlüssel	25.01.2017
7	Schlüssel am Band mit Aufschrift	07.02.2017
8	Schlüsselbund	25.02.2017

Kategorie Handy

Lfd. Nr.	Fundgegenstand	Tag des Fundes
1	Handy	08.07.2016
2	Handy	12.12.2016

Kategorie Sonstiges

Lfd. Nr.	Fundgegenstand	Tag des Fundes
1	Rollator	25.08.2016
2	Brille mit Etui	07.11.2016
3	Roller	23.11.2016
4	Schal mit Markenlogo	11.01.2017
5	Mütze mit Logo	31.01.2017

S. Splinter
Hauptsachbearbeiter
FB Wirtschaft und Ordnung

Minister Ludwig: Stallpflicht wird zunächst auf wenige Risikogebiete reduziert

„Die zunehmende Beruhigung der Seuchenlage ermöglicht die schrittweise Lockerung der Stallpflicht. In einem ersten Schritt wird zu einer risikoorientierten und lokal angepassten Aufstallung von Geflügel übergegangen", erklärte Verbraucherschutzminister Ludwig am Montag in Potsdam. Und weiter sagte er: „Die Stabilisierung der Lage im Hausgeflügelbereich sowie die rückläufigen Virusnachweise bei Wildvögeln ermöglichen uns, von der generellen Stallpflicht für Geflügel abzusehen".
Da die Aufstallung nach wie vor ein wichtiges Element in der Bekämpfung dieser Tierseuche ist, bei der es darauf ankommt, den Kontakt zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel wirkungsvoll zu unterbinden, werden die Landkreise und kreisfreien Städte nach folgenden Risikokriterien die Stallpflicht im jeweiligen Landkreis oder der kreisfreien Stadt bis zum vollständigen Erlöschen des Seuchengeschehens festlegen:

- in einem Randstreifen um Ramsar-Gebiete,
- in Wildvogeleinstandsgebieten (Wildvogelrast- und -sammelplätze),
- in nach der Geflügelpestverordnung eingerichteten Restriktionszonen und
- im Falle von Geflügelpestnachweisen bei Wildvögeln.

Die Landkreise und kreisfreien Städte können auf der Basis einer lokalen Risikobewertung die Aufstallung in weiteren Gebieten anordnen.
Die genauen Grenzen der Risikogebiete werden durch das zuständige Veterinäramt festgelegt. Die betroffenen Geflügelhalter werden über die erforderlichen Maßnahmen durch den Landkreis informiert. Bei Fragen zur Aufstallung von Geflügel, wenden Sie sich bitte an ihre Landkreisverwaltung.
Darüber hinaus müssen die strengen Biosicherheitsvorkehrungen, die sich aus der Eilverordnung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ergeben, weiterhin aufrechterhalten werden. Sie sollen das Risiko des Erregereintrags in die Geflügelbestände minimieren.
Die in der Anlage beigefügten Informationen zur **Beschreibung der risikoorientierten Aufstallungsgebiete** und die **Karte mit Gebieten in denen die risikoorientierte Aufstellung von Geflügel im Land Brandenburg angeordnet wurde,** finden Sie auf der Homepage des MdJEV.

Dr. Uwe Krink
Pressesprecher
Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz

Beschreibung der risikoorientierten Aufstallungsgebiete

BAR Gemeinde **Lunow-Stolzenhagen**

LDS Wildvogeleinstandsgebiet Luckauer Becken

- Beginnend im Norden am östlichen Ortsausgang Cahnsdorf
- Die Landesstraße L 526 in Richtung Willmersdorf-Stöbritz folgend bis zum Ortseingang
- südwestlich an Willmersdorf-Stöbritz vorbei bis zur Kreisgrenze OSL
- der Kreisgrenze in südlicher Richtung folgend bis zum Südufer des Schlabendorfer See
- am Südufer des Schlabendorfer See in westlicher Richtung bis zur Südgrenze des NSG Wanninchen
- der Südgrenze des NSG Wanninchen in westlicher Richtung folgend bis diese nach Norden in Richtung Beesdau abbiegt
- nach Norden östlich an Beesdau vorbei bis zum NSG Borchelts Busch
- weiter nach Norden das NSG Borchelts Busch umfassend und weiter in nordöstlicher Richtung die L 52 queren bis zur L 526 (östlicher Ortsausgang Cahnsdorf)
- In diesem Gebiet gelegene Orte:

– Amtliche Mitteilungen –

Egsdorf, Freesdorf, Görlsdorf (mit Frankendorf und Garrenchen) und Schlabendorf am See der Stadt Luckau

Wildvogeleinstandsgebiet Spreewald LDS
- Beginnend im Südwesten an der Stadtgrenze der Stadt Lübben zur Landkreisgrenze zu OSL
- der westlichen Stadtgrenze Lübben (Spreewald) in nördlicher Richtung folgend bis zur Gemeindegrenze Schlepzig
- anschließend der westlichen Gemeindegrenze Schlepzig in nördlicher Richtung folgend entlang der westlichen Waldkante (Wasserburger Spree) bis zur südöstlichen Ortslage von Groß Wasserburg
- in Groß Wasserburg der Waldkante in östlicher Richtung bis zur Spree folgend (Gemeindegrenze Krausnick-Groß Wasserburg) und dieser in südlicher Richtung folgend bis zur Gemeindegrenze Schlepzig
- der östlichen Gemeindegrenze Schlepzig in südlicher Richtung folgend bis zur östlichen Stadtgrenze der Stadt Lübben (Spreewald)
- der östlichen Stadtgrenze der Stadt Lübben in südöstlicher Richtung bis zur Gemeindegrenze Alt Zauche-Wußwerk folgend
- der östlichen Gemeindegrenze Alt Zauche-Wußwerk in südöstlicher Richtung bis zur Kreisgrenze OSL folgen
- weiter der Landkreisgrenze zu OSL in westlicher Richtung bis zur südwestlichen Stadtgrenze der Stadt Lübben (Spreewald) folgen (Ausgangspunkt)
- In diesem Gebiet gelegene Orte:
  Stadt Lübben (Spreewald) mit Hartmannsdorf, Lubolz, Neuendorf, Radensdorf, Steinkirchen und Treppendorf, Gemeinde Schlepzig, Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk (mit Burglehn)

HVL Das nachstehend näher bezeichnete Territorium um die **Niederung der unteren Havel/Gülper See** (gelistet als sog. Ramsar-Gebiet seit dem 31.07.1978 gemäß der Ramsar-Konvention vom 02.02.1971)
- Das Gebiet umfasst hauptsächlich die Gemeinde Havelaue mit den Ortsteilen Gülpe, Parey, Strodehne und den Gemeindeteil Prietzen, den Ortsteil Hohennauen der Gemeinde Seeblick, den Ortsteil Grütz und den Wohnplatz Albertsheim der Stadt Rathenow, die Stadt Rhinow mit dem Ortsteil Kietz und dem Wohnplatz Buchhorst und wird wie folgt beschrieben:
- von der Mündung der Alten Dosse in die Havel Richtung Osten an der Neuen Dosse entlang bis zur Mündung der Alten Jäglitz in die Neue Dosse
- von dort in einer gedachten Linie bis zum Abzweig der L17 von der B102 aus Rhinow kommend in Richtung Stölln
- weiter bis zum Gipfel des Lüttchenberges und von dort bis zum Gipfel des Kienbergs nördlich von Wolsier
- von dort in einer gedachten Linie bis zum Schnittpunkt der K6326 mit dem von Prietzen, An der Mühle in Richtung des Großen Grabens verlaufenden Wassergrabens
- dann weiter bis zum Schnittpunkt des Großen Grabens mit dem Mühlengraben
- weiter in einer gedachten Linie bis zum Abzweig der K6322 von der B102 nordöstlich von Hohennauen
- von dort weiter bis zum Schnittpunkt der K6320 mit der Krummedieck
- in gedachter Linie weiter bis zum südlichen Ortsausgang des Wohnplatzes Albertsheim der Stadt Rathenow
- dann weiter bis zu dem Punkt, an dem die L96 auf die Landesgrenze nach Sachsen-Anhalt trifft
- von diesem Punkt an der Landesgrenze Richtung Norden entlang bis zur Mündung der Alten Dosse in die Havel

die **Stadt Ketzin/Havel** mit den Gemarkungen Ketzin, Zachow, Falkenrehde, Tremmen und Etzin

die **Gemarkung Markee** der Stadt Nauen

MOL Wildvogeleinstandsgebiet um die **Altfriedländer Seenkette** (Wildvogelrast-, sammel- und schlafplätze
- Bestehendes Sperr- und Beobachtungsgebiet nach der Geflügelpestverordnung **um Wriezen**
- innerhalb einer Zone von 3 km um den Fundort eines mit Geflügelpest infizierten Wildvogels im nördlichen Mühlensee, westlich der Dorfstraße der Ortschaft **Lietzen**

OHV **Stadt Fürstenberg:** Ortsteil Tornow (ohne Neutornow, Neubau und Ringsleben)
Stadt Kremmen: Ortsteile Beetz (ohne Ludwigsaue und Neuludwigsaue), Kremmen (mit Orion), Sommerfeld und Staffelde (nur Dorotheenhof)
Stadt Zehdenick: Ortsteile Burgwall, Marienthal, Amt Mildenberg (Siedlungsgut), Karlshof, Siedlung 2, Zehdenick Ausbau, Wolfsgarten und Neuhof

OPR folgende an das **Naturschutzgebiet Oberes Rhinluch** angrenzenden Ortslagen
- Gemeinde Fehrbellin:
  OT Hakenberg, OT Linum, OT Wustrau-Altfriesack
  GT Zietenhorst

PR **Amt Bad Wilsnack/Weisen:**
- In der Gemeinde Legde/ Quitzöbel , GT Quitzöbel
- In der Gemeinde Bad Wilsnack, GT Scharleuk
- In der Gemeinde Rühstädt, GT Abbendorf, Gnevsdorf, Rühstädt, Bälow

Stadt Wittenberge:
Das Gebiet:
- im Süden begrenzt von der Elbe
- im Westen begrenzt von der B 189
- im Norden und Osten begrenzt vom Dierowstückenweg,
- der Elbstraße, der Hafenstraße und der Bad Wilsnacker Straße

Und die Ortsteile:
- Hinzdorf, Schadebeuster, Zwischendeich, Lütjenheide,
- Garsedow einschl. Wallhöfe

Amt Lenzen-Elbtalaue:
- In der **Gemeinde Cumlosen** GT Cumlosen, Müggendorf
- In der **Gemeinde Lanz** GT Jagel, Lütkenwisch, Wustrow
- Die **Stadt Lenzen** einschl. Leuengarten und Sterbitz sowie die Ortsteile Gandow, Leuengarten, Nausdorf, Mellen, Rambow, Bäckern, Eldenburg, Moor, Seedorf, Breetz
- **Gemeinde Karstädt** Ortsteil Boberow
- In der **Gemeinde Lenzerwische** GT Mödlich, Wootz, Kietz, Unbesandten, Besandten, Baarz, Gaarz

SPN das **Teichgebiet Peitz** bis 1000 m Entfernung von der Uferlinie der Peitzer Teiche in Richtung Festland mit den Orten Peitz, Maust und Neuendorf

UM entlang des **Nationalparks „Unteres Odertal“** mit nachfolgenden Orten und Ortsteilen des Landkreises Uckermark:
- Staffelde, Mescherin, Gartz/Oder, Friedrichsthal, Gatow, Vierraden, Schwedt (östlich der L284, Karl-Teichmann-Str. – B166 – Vierradener Chaussee), Zützen, Criewen, Stützkow, Alt Galow, Neu Galow, Stolpe

um den Felchowsee mit nachfolgenden Orten und Ortsteilen des Landkreises Uckermark: Felchow, Pinnow
um den Haussee in Landin mit nachfolgenden Orten und Ortsteilen des Landkreises Uckermark: Landin mit Hohenlandin und Niederlandin

– Amtliche Mitteilungen –

Karte mit Gebieten in denen die risikoorientierte Aufstellung von Geflügel im Land Brandenburg angeordnet wurde



– Ende der amtlichen Mitteilungen –

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Ø 03331/26000
Bürgerinformation
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr
Sprechzeiten der Integrationsbeauftragten der Stadt Angermünde
14-tägig (jeweils in den geraden Wochen) MI 18:30–20:00 Uhr
in der Klosterstraße 43a, Ø 03331/260031, Fax 03331/260045,
integration@angermuende.de;
Dienstanschrift: Integrationsbeauftragte, Markt 24, 16278 Angermünde
Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Ø 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr
Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Ø 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Ø 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Ø 03331/21831
Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Ø 03331/260017
Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, Ø 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de
Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Ø 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr
Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, Ø 03331/2666-0
E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: Ø 0180/1213140
Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: Ø 0172/3965136 oder Ø 0172/3965137
Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung Ø 03984/802100 oder Ø 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Ø 03331/33381
Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Ø 03331/298557 oder 260093
Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, Ø 03331/729704
Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Ø 03331/301370,
FilzAtelier von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur und Malerei von Christian Uhlig. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns nach telefonischer Absprache auf Ihren Besuch.
Atelier Sieglinde:
Angermünde, Fischerstr. 21, Ø 03331/301185
Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, Ø 03331/271-420

Naturnahe Gärten, Lämmerwoche und Wildkräuterwoche und große Jubiläumsfeier

FRÜHLINGSVERANSTALTUNGEN IM NABU-NATURERLEBNIS-ZENTRUM BLUMBERGER MÜHLE VOM 15.4. – 18.5.

Das NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle bietet im April und Mai zahlreiche Frühlingsveranstaltungen seinen Besuchern an: In der Lämmerwoche 15. - 23.04.2017 dreht sich alles um alte und vom Aussterben bedrohte Schafrassen – wie die im Freigehege der Blumberger Mühle lebenden Skudden. Die in diesem Jahr bereits elf kleine Lämmer geboren haben. Am Familientag Naturnahe Gärten 16.4. (10-16 Uhr) geht es um Ostervorbereitungen und Eiersuche im Naturgarten, in dem natürlich auch die Schafe als Rasenmäher nicht fehlen dürfen. Passend zur Lämmerwoche wird zu den Blumberger Mühlengesprächen – Dr. Henne & Gäste 21.4. (16-18 Uhr) Steffen Schindel von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen über den Nutzen dieser Haustiere für die nachhaltige Landnutzung sprechen.
Wie veredele ich meinen Obstbaum? am 27.4. (10-16.30 Uhr): Ein Praxisseminar zum Thema Obstbaumveredlung mit der Baumschule Fischer.
In der Wildkräuterwoche 29.4.-7.5. fragen wir nach den Vorzügen von Wildpflanzen, die auf der Wiese und auf unserem begehbaren Kräuterpfad wachsen. Am Thementag Kräuterwissen ist kein Geheimwissen 30.4. (11-17 Uhr) geht es um unsere Wildpflanzen, die unverzichtbar sind dank reicher Inhaltsstoffe und gesundheitsfördernder Eigenschaften. U.a. gibt es eine Kräuterwanderung mit Marina Delzer „Wie schön blüht uns der Maien... – Begegnung mit der Birke und anderen frühlingshaften Winteraustreibern". Passend dazu wird Michael Steinland in den Blumberger Mühlengesprächen – Dr. Henne & Gäste über die Kräuterregion Uckermark sprechen. Blütentraum und Kräuterküche heißt der Familientag am 7.5. (14-17 Uhr), wir begeben uns auf die Suche nach vielerlei Blüten und aromatischen Wildkräutern und bereiten uns gemeinsam daraus ein schmackhaftes Mahl zu. Höhepunkt ist schließlich am 14. Mai (11-17 Uhr) unser großes Gartenfest 20 Jahre NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle. 20 Jahre NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle heißt 20 Jahre Einsatz mit der Natur und für die Natur. Das wollen wir feiern – gemeinsam mit Partnern, Freunden und Gästen!

Ostern

Zeit mit der Familie oder Freunden verbringen

Lieber die Nullnummer wählen

Erste Ziffer gibt Auskunft über Tierhaltung

Wenn zum Ende der Fastenzeit wieder allerlei Leckereien auf den Tisch kommen, allen voran bunt gefärbte Ostereier, rät der BUND genau hinzuschauen. Wer keine Eier aus Käfighaltung haben möchte, sollte den Stempel beachten. Die erste Ziffer gibt normalerweise Auskunft über die Tierhaltung, bei gekochten und gefärbten Ostereiern ist die Kennzeichnung jedoch keine gesetzliche Pflicht. So stammen diese in der Regel von Hühnern aus Käfighaltung.

Nur mit der Ziffer „0" gestempelte Eier garantieren den meisten Platz und Auslauf für die Tiere. Je höher die Zahl auf dem Ei, desto geringer sind die Standards: Während die Ziffer „1" noch Freilandhaltung ausweist, leben die Hühner bei „2" („Bodenhaltung") schon sehr beengt und ohne Auslauf beziehungsweise bei „3" in Käfigen mit 13 Tieren je Quadratmeter.

In Deutschland werden noch immer elf Prozent der Legehennen in solchen Drahtkäfigen gehalten. In verarbeitenden Produkten der deutschen Lebensmittelindustrie ist der Anteil von Käfigeiern noch höher: Aufgrund von EU-Importen stammen unabhängigen Schätzungen zufolge etwa 50 Prozent von Käfighennen. Da diese ebenfalls nicht gekennzeichnet werden müssen, ist es ratsam, bei eierhaltigen Lebensmitteln wie Gebäck, Nudeln oder Eierlikör nur kontrollierte Bioware zu kaufen.

Wer seine Eier trotzdem bunt haben möchte, kann sie mit umweltverträglichen Farben behandeln. Diese sind im Bioladen und in Drogerien erhältlich, können aber auch einfach selbst zubereitet werden. So lässt sich zum Beispiel aus Birkenblättern, Rotkohl, Johanniskraut, Roter Beete, Spinat oder Petersilie ein färbender Sud herstellen. *(Quelle: BUND)*





90 Jahre Strandbad Wolletzsee

BADESAISON BEGINNT AM 15. MAI, BEI HERVORRAGENDER WASSERQUALITÄT

» Mitten im grünen Wolletzwald, als Teil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, befindet sich das Strandbad Wolletzsee, welches in diesem Jahr 90 Jahre besteht.

1926 beschloss die damalige Stadtverordnetenversammlung, ein Strandbad für die Angermünder Bürger und Gäste zu errichten. Am 02.08.1927 wurde das Strandbad dann eröffnet, nachdem der erste Termin im Juli 1927 durch ein starkes Unwetter buchstäblich ins Wasser gefallen war. Hunderte Badelustige und Neugierige nahmen an diesem Tag das neue Strandbad auf der Halbinsel in Besitz. Der Waldbestand wurde zu dieser Zeit aufgeforstet, so dass sich der heutige Baumbestand erst in den Jahren danach entwickeln konnte. Mit Unterstützung des damaligen Männerturnvereines wurde der Badestrand zu einem späteren Zeitpunkt an die Ostseite des Wolletzsees verlegt und der Strandbereich mit einer Breite von ca. 120 m hergerichtet. Bald reichte die Zuwegung über die Gehegemühle und die alte Schäferei nicht mehr aus. So wurde 1932 ein neuer Verbindungsweg, von der Hauptstraße aus quer durch den neuen Wald, geschaffen. Zur damaligen Zeit achtete keiner auf Flurstücksgrenzen und Eigentumsverhältnisse, so dass deren Klärung heute noch andauert.

Ab 1948 wurden die Gebäude des Strandbades wieder aufgebaut, nachdem diese nach Kriegsende als Heizmaterial verwendet wurden. Hinzu kam in den 50er Jahren eine Schwimmbahnanlage mit Startblöcken, ein Sprungturm und ein Bootshaus. Ab 1962 erfolgten weitere Aufbauten. So wurden das Gebäude der Wasserrettung, ein Steg, ein Sprungturm und eine kleine Strandgaststätte errichtet. Über die Jahre wurde der Bereich des Strandbades Wolletzsee immer mehr vervollständigt. Bäume wurden als Schattenspender gepflanzt, diverse Anlagen (Umzäunung, Toiletten- und Umkleidegebäude, Spielplatz, Werkstatt, Imbiss, Bootsverleih) wurden errichtet.



Foto: Stadt Angermünde

2003 konnte unter Inanspruchnahme von Fördermitteln und der Leitung des Volleyballclubs Angermünde e. V. eine Beach-Volleyballanlage mit 4 Spielfeldern fertiggestellt werden. Seit vielen Jahrzehnten unterstützt die Wasserwacht des DRK ehrenamtlich den ungetrübten Badespaß und die Sicherheit vor Ort. Jedoch auch mit großer Sorge! Der Verein Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e. V. verweist auf eine forsa-Studie, nach der jedes zweite 10-jährige Kind nicht sicher schwimmen kann. Laut einer Emnid-Studie können von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre insgesamt 33,9 % gar nicht oder schlecht schwimmen. Wie wäre es, wenn Sie zum Kindertag oder zum nächsten Geburtstag in der Familie oder im Bekanntenkreis eine Jahreskarte für frische Luft, Spaß, Spiel, Bewegung und die Möglichkeit für soziale Kontakte verschenken? Eine Jahreskarte für Kinder kann bereits zu einem Preis von 10 Euro erworben werden, die Familienkarte sichert der ganzen Familie für 40 Euro regelmäßigen Badespaß während der ganzen Saison. Fragen rund um den Erwerb von Jahreskarten beantwortet gern: Anette Pecat – Stadt Angermünde, Telefon: 03331/260023, E-Mail: : a.pecat@ angermuende.de.

Auch 2017 sollen in gewohnter Weise Spaß und Erholung den großen und kleinen Angermündern und Gästen angeboten werden. Dafür laufen schon jetzt die Vorbereitungen vor Ort an. Witterungseinflüsse des Winters sind zu beseitigen, ebenso wie Einbruchsschäden durch Vandalismus, die leider immer wieder zu verzeichnen sind. Die Badesaison am Wolletzsee beginnt ab 15. Mai – mit einer hervorragenden Wasserqualität, welche 18 Mal ununterbrochen mit dem Qualitätssiegel „Blaue Flagge" ausgezeichnet wurde! Wir wünschen allen Besuchern erholsame Stunden im Strandbad und viel Spaß bei den nachfolgend genannten Veranstaltungen in 2017!

Veranstaltungen im Strandbad Wolletzsee:

- 25. Mai | Herrentag
- 24. Juni | Pepsi Cup-Turnier des VCA e. V.
- 08. Juli | Schorfheide- Triathlon und Quadrathlon
- 12. August | Drachenbootrennen mit großem Kinderstrandfest zum 90. Geburtstag des Strandbades
- 26. August | Energie Open Air der Städtischen Werke Angermünde

Öffnungszeiten des Strandbades:

Montag bis Freitag: 10:00 bis 19:00 Uhr
Wochenende: 09:00 bis 19:00 Uhr
In den Monaten Juni bis August öffnet das Strandbad täglich von 9:00 bis 20:00 Uhr. Witterungsbedingt können die Öffnungszeiten reduziert werden.

Anette Pecat, Stadt Angermünde

20

Tag des offenen Denkmals

AUFRUF ZUR TEILNAHME AM 10. SEPTEMBER

» Der „Tag des offenen Denkmals" findet dieses Jahr unter dem bundesweiten Motto „Macht und Pracht" am 10. September statt. Der Denkmaltag steht als Paradebeispiel, wie es gelingen kann, Kräfte zu vereinen und den großartigen Erfolg der engagierten Arbeit Vieler sowie die Anerkennung und Wahrnehmung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu würdigen.

Im Fokus des Denkmaltages 2017 stehen selbstverständlich alle Denkmale mit direktem Bezug auf das Jahresmotto. Neben alltäglich zugänglichen Denkmalen, öffentlichen Einrichtungen, die oft ihren Sitz in historischen Gebäuden haben, sollen auch historische Bauten aus Privatbesitz als besondere Attraktion glänzen.

Denkmäler, die durch Restaurierungsarbeiten mehrere Jahre verschlossen bleiben, bekommen an diesem Tag die Möglichkeit, ihren Baufortschritt zu zeigen, um einen Einblick in ihre Historie zu gewähren. Auch archäologische Grabungen, Schlösser, Burgen, Wohnhäuser, Siedlungen, Industriedenkmale oder Gärten und Friedhöfe sind Teil einer gemeinschaftlichen Zusammenarbeit für den Erhalt unserer Geschichte.

Als Eigentümer, Denkmalpfleger oder engagiertes Vereinsmitglied wissen Sie am besten, welche Denkmale Sie vor Ort zeigen können, um sie im Zusammenhang des Mottos präsentieren zu können.

Seien Sie dabei und öffnen Sie „Ihre" Denkmale am „Tag des offenen Denkmals"! Die schönen, kostbaren und gut erhaltenen ebenso wie die unscheinbaren und ungenutzten Zeitzeugen sollen sich präsentieren, um zu zeigen, wie und warum all diese Mühe es wert ist, unsere Geschichte nicht verblassen zu lassen. Auch wenn sich Ihr Denkmal nicht unmittelbar mit dem Thema in Verbindung bringen lässt, sind Sie herzlich eingeladen, diesen Tag mit Ihrem Beitrag zu bereichern. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ruft alle Vereine, Kirchgemeinden, Architekten, Unternehmen, Bürgerinitiativen, Privatleute, Heimat-, Archäologie- und Bauforscher auf, sich aktiv am diesjährigen Thema zu beteiligen.

Bitte melden Sie Ihre Denkmale bis zum 31. Mai online oder per Post bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz an. Alle erforderlichen Informationen und Anmeldebögen erhalten Sie im unter www.tag-des-offenen-denkmals.de oder per Telefon unter 0228/9091-0 oder -440.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme auch der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Uckermark mit - per E-Mail: axel.kempert@uckermark.de oder Tel.: 03984/701363. Alle gemeldeten Veranstaltungen werden auch auf der Internetseite des Landkreises Uckermark veröffentlicht.

Nachruf auf Erhard Lindemann

EHRENAMTLICHER SCHATZMEISTER IM SENIORENBEIRAT WAR HOCH ENGAGIERT

» Erhard Lindemann, geboren am 08. März 1937, wurde erstmals 2006 in den Seniorenbeirat der Stadt Angermünde berufen. Delegiert wurde er von den Mitgliedern der Volkssolidarität. Als „Verbindungsmann" der Volkssolidarität nahm Erhard Lindemann seine Aufgaben im Seniorenbeirat der Stadt an. Schnell war klar, dass er das Amt des Schatzmeisters im Vorstand übernehmen kann. In dieser Funktion achtete er akkurat darauf, dass die Finanzen des Beirates fach- und sachgerecht ausgegeben wurden und kein Geld verschwendet wurde. Genau prüfte er die Ein- und Ausgaben. Viele Stunden seiner ehrenamtlichen Arbeit im Beirat verbringt er als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Börse, die bereits elfmal durchgeführt wurde. Dabei organisierte er den Außenbereich und die Örtlichkeiten sowie bestimmte Programmeinheiten. Als Delegierter des Seniorenbeirates war er im Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung und nahm dort die Interessenvertretung der Senioren sehr ernst. Damit war noch lange nicht Schluss, er qualifizierte sich im Rahmen „auch Rentner zahlen Einkommenssteuer" zum Ansprechpartner und Ratgeber für unsere Senioren der Stadt Angermünde. Welche Rente gibt es? Was sind Entgeltpunkte und wie werden sie berechnet? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen viele Bürger, die kurz vor der Rente stehen oder denen ihr Bescheid, den sie soeben im Briefkasten hatten, „ein Buch mit sieben Siegeln" ist. Erhard Lindemann hat sich „schlau" gemacht. Der Landesverband der Volkssolidarität organisierte und fördert die ehrenamtlichen Interessengruppe der „Rentenberater" mit Angeboten für Schulungen und Erfahrungsaustausch. Sieben Jahre lang hat er die RENTEN-SPRECHSTUNDE angeboten. Dabei handelt es sich um keine juristische Beratung, wie sie von Rentenältesten oder Anwälten durchgeführt wird. Sein Angebot war als „Hilfe zu Selbsthilfe" zu verstehen. Bei besonders kniffligen Fragen verwies er die Ratsuchenden an die entsprechenden Stellen. Erhard ging so spannend und lebendig mit dem trockenen Thema um, dass man aus diesem Grund gern in seine Sprechstunde kam. Nach derartigen Gesprächen konnten sich schon manche über eine Rentennachzahlung freuen. Drei Wahlperioden war Erhard Lindemann der 2. Stellvertreter im Vorstand der Volkssolidarität des Landkreises Uckermark. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine sehr große Lücke, die so schnell nicht zu schließen ist. Erhard wir vermissen Dich.

Der Seniorenbeirat der Stadt Angermünde

21

Ostern

Zeit mit der Familie oder Freunden verbringen


Foto: wikimedia

Karfreitag

Traditionell ein Tag in Stille


Foto: Enrico Kugler

Von Gründonnerstag bis zur Osternacht sind in katholischen Gemeinden weder Glockengeläut noch Orgelspiel zu vernehmen. Hintergrund ist der Tod von Jesus Christus. Im Gedenken an seine Kreuzigung verbringen die Katholiken den Karfreitag in Stille und als strengen Fast- und Abstinenztag.

Den Kindern in katholischen Gemeinden wird auch heute noch erzählt, dass die Glocken nicht läuten, weil deren Klöppel nach Rom fliegen, um sich dort den Segen des Papstes abzuholen.



22

Ostern

Zeit mit der Familie oder Freunden verbringen

Privates Osterfeuer

Mit Genehmigung im eigenen Garten erlaubt

Die Osterfeiertage sind ein schöner Anlass, zusammen mit der Familie und/oder Freunden das Ende der kalten Jahreszeit und den Beginn der Frühlingssaison zu feiern. Wenn das Wetter es zulässt, dann ist der eigene Garten der perfekte Platz dafür.



Foto: pixabay.com

Und da nach dem ersten Frühjahrsputz im Garten Äste und tote Pflanzen entsorgt werden müssen, kann man doch das Nützliche mit dem Schönen verbinden und ein schönes, großes Osterfeuer im Garten ausrichten. Aber darf man das? Je nach Kommune oder Landkreis kann ein Osterfeuer erlaubt werden, wenn eine entsprechende Genehmigung eingeholt wurde. Da Osterfeuer als Brauchtumsfeuer gelten, sind sie grundsätzlich zulässig. Allerdings ist das Abbrennen von kompostierfähigen Gartenabfällen nicht erlaubt. Alles, was als Kompost der Natur wieder zurück gegeben werden kann, darf nicht in den Flammen entsorgt werden.

Auch Feuerwehren, die gerne größere Feuer zu festlichen Anlässen veranstalten (wie zum Beispiel Weihnachtsbaumverbrennungen, Feuer bei Sommer- und Wintersonnenwendfeiern, Pfingstfesten, Feiern zum Tag der Deutschen Einheit, zu Dorffesten oder Feuerwehrjubiläen), müssen diese bei der zuständigen Kommune anmelden.